

CRISPR in aller Munde: Perspektiven für Landwirtschaft und Umweltschutz?

Justus Gräf (FB 10/Biologie)

Neue molekularbiologische Methoden wie zum Beispiel die Genschere CRISPR/Cas werden zurzeit in vielen Bereichen der Biologie wie auch der Medizin stark diskutiert.

In Landwirtschaft und Pflanzenforschung eröffnet diese neue Technologie schnellere, präzisere und effizientere Möglichkeiten der Pflanzenzucht. Allerdings stellt die Diskussion rund um Grüne Gentechnik und den Einsatz von CRISPR/Cas auch gesellschaftliche, politische und rechtliche Fragen auf.

Um in der facettenreichen Debatte den Durchblick zu behalten und mitreden zu können, bedarf es eines faktenbasierten Umgangs mit der Thematik. Studierende und Schüler*innen der Biologie sollten sich, als wissenschaftlicher Nachwuchs, mit den Fragen (und Antworten) der Diskussion auseinandersetzen und Argumente einbringen können.

In unserer Studierendenkonferenz möchten wir den Zuhörer*innen molekulare Grundlagen, praxisorientierte Anwendungen, politische Sichtweisen, rechtliche Rahmenbedingungen und den gesellschaftlichen Diskurs nahebringen. Dazu haben wir Referentinnen und Referenten aus den relevanten Themenbereichen eingeladen, die in einer Vortragsreihe die Grundlagen für eine anschließende Podiumsdiskussion schaffen.

Wir hoffen, dass sich die Studierenden sowie die Schülerinnen und Schüler in diese Diskussion einbringen und sich auch in Zukunft mit der Thematik auf einer wissenschaftlichen Basis auseinandersetzen.